



Im Team für Südwestfalen
Arnsberg Hagen Siegen



©Gerd Altmann / .pixelio.de



©Oliver-Haase_pixelio.de

Außenwirtschaft aktuell

April 2017

Inhalt:

[Veranstaltungsübersicht der IHKs Arnsberg, Hagen, Siegen](#)

Internetadressen des Monats

<http://eawu.ahk.de>

Veranstaltungen

1. [Canada Round Table, 3. Mai in Hagen](#)
2. [Zoll-Seminar „Ausfuhrverfahren ATLAS“ am 23. Mai 2017](#)
3. [Reisesicherheit – Haftungsrisiken für Unternehmer](#)
4. [Startup in die USA? - Chancen auf der anderen Seite des Atlantiks, 5. April 2017, Düsseldorf](#)
5. [Unternehmertag Belarus in Bonn mit Kooperationsbörse, 19. April 2017, Bonn](#)
6. [IHK-Wirtschaftstag Pazifik-Allianz – Glanzstreifen Lateinamerikas, 26. April 2017, Essen](#)
7. [Webinar: AHK-Markupdate Südafrika, 26. April 2017](#)
8. [Mittelstandsbörse Spanien 2017, 1. Juni 2017, Madrid](#)

Unternehmerreisen

9. [Polen – Unternehmerreise Energieeffizienz und Erneuerbare Energien](#)

Allgemeine Informationen

10. [Umfrageergebnisse „Going International“ 2017 veröffentlicht](#)
11. ["We do digital": IHK-Organisation sucht Best-Practice-Beispiele](#)

Ländernotizen

12. [Afrika: Staatliche Zuschüsse für die Berufsausbildung](#)
13. [Belgien: Deutsche Schule vergibt Stipendien](#)
14. [Chile: Höhere Steuersätze für Unternehmen](#)
15. [China: Gesetz zu Cyber Security tritt am 1. Juni 2017 in Kraft](#)
16. [China: Zertifikate für Lebensmittel geplant](#)
17. [Frankreich: Kennzeichnungspflicht von Haushaltsverpackungen entfällt](#)
18. [Frankreich: Deutschland ist größter Investor in 2016](#)
19. [Georgien: EU hebt Visa-Pflicht auf](#)
20. [Indien: Service Tax von 4,5% auf Schiffsfracht](#)
21. [Indien: Termine zur Abgabe der Steuererklärung](#)
22. [Iran: Hospitationsplätze für iranische Jungakademiker gesucht](#)
23. [Japan: Orchideen erhalten die Firmen-Freundschaft](#)
24. [Korea: Einführung von Kfz-Mechatroniker-Ausbildung](#)
25. [Myanmar: Richtigstellung zum Mindestlohn](#)
26. [Österreich baut seine Startup-Förderung aus](#)
27. [Oman: Höhere Staatseinnahmen durch Steuerreform](#)
28. [Schweden: Neues Gesetz schützt Whistleblower vor Vergeltungsmaßnahmen](#)
29. [Schweiz: Ausdehnung der Mehrwertsteuerpflicht für ausländische Unternehmen](#)
30. [Taiwan: Vorläufige Aktivitäten berechtigen zur Mehrwertsteuerrückerstattung](#)
31. [USA: Aktualisierter Sicherheitsstandard für Kinderbetten](#)

- 32. [USA: TSA erleichtert Kontrollen bei Flugreisen](#)
- 33. [USA: Importe von Stahlwerkserzeugnissen bis 21. Februar 2022 überwacht](#)
- 34. [USA: German Business Matters – Daten und Fakten](#)

Zölle und Verfahrensfragen

- 35. [Zoll warnt vor Betrugsversuchen](#)
- 36. [Algerien: Sofortige Einführung von Importlizenzen](#)
- 37. [Iran: Zollanmeldung mit zusätzlichen Angaben](#)
- 38. [Kasachstan: Carnet A.T.A. ab 1. April 2017 möglich](#)
- 39. [Kasachstan: Gebühr für Zollabfertigung geändert](#)
- 40. [Kosovo: Abkommen mit der EU ab 1. April 2017](#)
- 41. [Polen: Ursprungszeugnisse werden von Kammern und Zollbehörden ausgestellt](#)
- 42. [Russland: Neue Vorschriften bei Carnet A.T.A.-Anwendung](#)
- 43. [Russland: Antidumpingzoll bei Nutzfahrzeugen nicht zulässig](#)
- 44. [Russland: Einfuhrverbote für Schweinefleisch weiterhin gültig](#)
- 45. [Türkei: Einfuhrvorschriften für bestimmte Waren](#)
- 46. [Turkmenistan: Zoll-Ausfuhranmeldung](#)
- 47. [Ukraine: Handelsbeschränkungen verlängert](#)
- 48. [Weißrussland: EU hebt Einfuhrbeschränkungen für Textilien auf](#)
- 49. [Weißrussland: EU-Handelsbeschränkungen verlängert](#)
- 50. [Aktuelle Übersicht der EU-Präferenzabkommen „Pan-Euro-Med“](#)
- 51. [BAFA verlängert Allgemeine Genehmigungen Nr. 12 bis 27](#)
- 52. [Zollanmeldung ATLAS – Angabe zur Ausfuhrgenehmigung](#)
- 53. [EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr](#)

Messen und Ausstellungen

- 54. [Kleingruppenförderprogramm: Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen](#)

Aktuelle Veröffentlichungen

- 55. [Der Eigentumsvorbehalt bei Warenlieferungen in das Ausland](#)

[Impressum](#)

Veranstaltungsübersicht der

IHK Arnsberg

SIHK zu Hagen

IHK Siegen

IHK Arnsberg¹⁾

<u>04.04.2017</u> 09:00 – 12:30 Uhr	Das Grundprinzip der Tarifierung – Keine Einfuhr / Ausfuhr ohne Nummer!	Dipl.-Finanzwirt Volker Müller
<u>26.04.2017</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Exportkontrollrecht – Ist Ihre Waren- ausfuhr genehmigungspflichtig	Dipl.-Finanzwirt (FH) Tobias Schnettler
<u>27.04.2017</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Praktische Übungen in der Erstellung kompletter Versand- und Zollpapiere (Exporttechnik III)	Dr. Ralf Ruprecht
<u>10.05.2017</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Der neue Unionszollkodex gültig ab 01.05.2016	Bernhard Morawetz, Fachkaufmann für Außenwirtschaft (IHK)
<u>11.05.2017</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Zollverfahren ...und deren Abwicklung bei der AUSFUHR	Bernhard Morawetz, Fachkaufmann für Außenwirtschaft (IHK)
<u>21.06.2017</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Umsatzsteuer bei grenzüberschreiten- den LIEFERUNGEN einschl. Reihen- und Dreieckslieferungen mit EU- und Drittländern	Dr. Peter Ruprecht
<u>05.07.2017</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Akkreditive in der Praxis von A bis Z (Exporttechnik IV)	Dr. Ralf Ruprecht

SIHK zu Hagen

<u>10.04.2017²⁾</u> 09:00 – 17:00 Uhr	Erstellung von Zoll- und Exportpapie- ren für EU und Drittländer mit vielen praktischen Übungen und Ausfüllanlei- tungen	Stefan Schuchardt
<u>03.05.2017</u> (s. Text)	Roundtable Kanada Erfahrungsaustausch Vertrieb, Perso- nal, Gründung, Produktion, CETA	Deutsch-Kanadische IHK, Botschaft von Kanada, Wolfgang Kirchhoff, CEO Kirchhoff Automotive
<u>23.05.2017</u> 09:00 – 16:00 Uhr (s. Text)	Zoll-Seminar „Ausfuhrverfahren ATLAS u. a. mit Bewilligung „SDE- Verfahren nach Unionszollkodex (= UZK)“, Ausfuhrverantwortlicher und Exportkontrolle“	Dipl.-Finanzwirt Max Bosl, Bundeszolldi- rektion, und Dipl.-Finanzwirt Fr.-W. Stratbücker
<u>20.06.2017</u> 15:00 – 18:00 Uhr (s. Text)	Seminar „Reisesicherheit – Haftungsri- siken für Unternehmer“	Friedrich C. Haas, Sicherheitsberater AKE Skabe GmbH, Holger Berens, Ass. Jur. HBK Consultancy GmbH
<u>22.06.2017</u>	Beratungstag ARGENTINIEN einstündige Beratungsgespräche	Deutsche Auslandshandelskammer in Buenos Aires

IHK Siegen³⁾

<u>24.04.2017</u> 08:30 – 12:00 Uhr	Compliance im Export – Anforderungen an die betriebliche Exportkontrolle	Dipl.-Finanzwirt Frank Laufert, Lohmar
<u>24.04.2017</u> 13:00 – 16:30 Uhr	Das amerikanische Re-Exportrecht – Was deutsche Firmen zu beachten ha-	Dipl.-Finanzwirt Frank Laufert, Lohmar

ben

<u>26.04.2017</u>	Praktische Übungen in der Erstellung kompletter Versand- und Zollpapiere für EU und Drittländer – mit Fallbeispielen (Exporttechnik 3)	Dr. Peter Ruprecht, Heidelberg
<u>16.05.2017</u>	Warenursprung und Präferenzen - Basisseminar	Dr. Ralf Ruprecht, Heidelberg
<u>17.05.2017</u>	Warenursprung und Präferenzen - Vertiefungsseminar	Dr. Ralf Ruprecht, Heidelberg
<u>18.05.2017</u>	Akkreditive in der Praxis von A - Z mit praktischen Übungen und Fallbeispielen (Exporttechnik 4)	Dr. Peter Ruprecht, Heidelberg
<u>29.05.2017</u>	Praxisseminar: Das Internet als Hilfsmittel bei der Exportkontrolle - Von den Sanktionslisten bis zur Codierung in der Ausfuhranmeldung	Dipl.-Finanzwirt Frank Laufert, Lohmar
<u>31.05.2017</u>	Umsatzsteuer im Außenwirtschaftsverkehr	Dipl.-Kaufmann (FH) Tobias Heidebach, Erkrath
<u>21.06.2017</u>	Der Zollbeauftragte im Unternehmen - Rechte und Pflichten	Karoline Weber, Diespeck
<u>28.06.2017</u>	Reihen- und Dreiecksgeschäfte - ein Tag für Ihre betriebliche Praxis	Dipl.-Kaufmann (FH) Tobias Heidebach, Erkrath
<u>06.07.2017</u>	Lieferantenerklärung aktuell	Dr. Ralf Ruprecht, Heidelberg
<u>06.07.2017</u>	Export im Vertrieb - Basiswissen für erfolgreiche Vertriebsmitarbeiter	Dr. Peter Ruprecht, Heidelberg
<u>11.07.2017</u>	INCOTERMS 2010 - bei internationalen Geschäften richtig anwenden	Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hatto Brenner, Erlangen

1) Durchgeführt vom www.ihk-bildungsinstitut.de

2) Durchgeführt vom Fachbereich Weiterbildung der SIHK, Ansprechpartner: Frau Hillebrand, Tel. 02331/390-317

3) Durchgeführt vom bbz Siegen, www.bbz-siegen.de

Internetadressen des Monats



©Gerd-Altman- pixelio.de

Eurasische Wirtschaftsunion

Neues Informationsportal von den deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) und Germany Trade & Invest (gtai).

<http://eawu.ahk.de>

Veranstaltungen



©Stephanie-Hofschlaeger / pixelio.de

1. Canada Round Table, 3. Mai in Hagen

Standort Kanada: Was ändert sich mit CETA? Was wird aus NAFTA?

Am Mittwoch, den 3. Mai, 15:00-17:30 Uhr, bietet die Südwestfälische IHK zu Hagen als NRW-Schwerpunktkammer für Kanada in Kooperation mit der Deutsch-Kanadischen IHK und der Botschaft von Kanada ein landesweites Diskussionsforum zur Zukunft des Wirtschaftsstandorts Kanada an. Wolfgang Kirchhoff, CEO Kirchhoff Automotive, berichtet zudem über die Erfahrungen in Nordamerika. Im Mittelpunkt der Diskussionsrunde stehen die Themen CETA und NAFTA, Kanada als Produktions- und Vertriebsstandort, Personal, Einkauf, Produktivität und Branchenschwerpunkte.

Kontakt: SIHK zu Hagen, Tobias Prinz, prinz@hagen.ihk.de.

2. Zoll-Seminar „Ausfuhrverfahren ATLAS“ am 23. Mai 2017

Das Zoll-Seminar „Ausfuhrverfahren ATLAS“ am 23. Mai 2017 stellt nicht nur ausführlich online die Ausfuhranmeldung 2017 mit Hilfe der Internetzollanmeldung IAA Plus mit Hintergrundinformationen (Codierungen) vor, sondern geht auch auf die Thematik der Exportkontrolle und der Umsatzsteuernachweise ein. Die Neubewertung von Bewilligungen, sogenannte Bestandsbewilligungen, die ab dem 2. Quartal d. J. durch die Hauptzollämter erfolgt, ist gleichfalls ein Schwerpunkt. Grundzüge des Präferenzrechts runden das Seminar ab.

Weitergehende Informationen inklusive Anmeldemöglichkeit erhalten Sie über den nachfolgenden Link: <https://www.sihk.de/System/vst/849458?id=40899&terminId=395018>

3. Reisesicherheit – Haftungsrisiken für Unternehmer

Ob Vertriebs- oder Servicemitarbeiter, Einkäufer, Messebesucher oder Mitglieder der Geschäftsführung – Dienstreisen gehören heute zum Alltag im Unternehmen. Nur die Hälfte der Unternehmen bereiten nach Information des Deutschen Reiseverbandes e.V. ihre Mitarbeiter ausreichend auf Auslandseinsätze vor. Damit setzen sie nicht nur ihre Mitarbeiter sondern auch sich selbst hohen Risiken aus, zumal Arbeitgeber zur Fürsorge gegenüber ihren Beschäftigten verpflichtet sind. Im Ausland erhöht sich das Haftungsrisiko durch die Fortgeltung deutschen Rechts und das des jeweiligen Landes. In einem praxisbezogenen Seminar am **20.06.2017** in Hagen erhalten Unternehmen Informationen, wie eine gute Risikoanalyse und die Klärung der Rechtslage hilft, Haftungsrisiken zu minimieren und die Fürsorgepflicht verantwortlich wahrzunehmen. Nähere Informationen auf www.sihk.de (Nr. 13096348 in Suche eingeben).

4. Startup in die USA? - Chancen auf der anderen Seite des Atlantiks, 5. April 2017, Düsseldorf

Die Informationsveranstaltung im Life Science Center Düsseldorf bietet einen Einblick in den US-Markt für Startups am Beispiel New Yorks. Junge Unternehmen berichten von ihren Erfahrungen auf der anderen Seite des „Großen Teichs“. Darüber hinaus werden Angebote und Dienstleistungen für Startups vorgestellt. Dazu gehört unter anderem eine vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Startup-Reise nach New York, bei der Kontakte zu Investoren und amerikanischen Startups vermittelt sowie Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und Inkubatoren besucht werden. Die Teilnahme kostenlos, aber anmeldepflichtig. Kontakt: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, lan-ge@duesseldorf.ihk.de.

<https://www.duesseldorf.ihk.de/System/vst/2601776?id=91881&terminId=395023>

5. Unternehmertag Belarus in Bonn mit Kooperationsbörse, 19. April 2017, Bonn

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg lädt zum „Unternehmertag Belarus“ ein. Neben kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten in den Vorträgen wird das Augenmerk auf die Möglichkeit der Nutzung von Exportkreditversicherungen gelenkt. Ein besonderes Highlight der Veranstaltung ist die Kooperationsbörse. 21 belarussischen Fach- und Führungskräften aus verschiedenen Branchen haben zugesagt. Die Firmen sind aktiv auf der Suche nach Geschäftspartnern aus der Region. Die Teilnahme ist kostenlos, eine

Anmeldung aber erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung <http://www.ihk-bonn.de/index.php?id=649&idkurs=2052>

6. IHK-Wirtschaftstag Pazifik-Allianz – Glanzstreifen Lateinamerikas, 26. April 2017, Essen

Die IHK zu Essen veranstaltet in Kooperation mit den deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) Chile, Kolumbien, Mexiko und Peru und der IHK zu Aachen einen Wirtschaftstag „Die Pazifik-Allianz – Glanzstreifen Lateinamerikas“. Wie können sich Firmen in diesem Umfeld bewegen und welche Chancen bietet die Pazifik-Allianz der deutschen Wirtschaft? Vertreter der AHKs, landeskundige Experten sowie Unternehmer diskutieren mit Ihnen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Kontakt: IHK zu Essen, Tobias Slomke, Fon: 0201 1892 245; E-Mail: tobias.slomke@essen.ihk.de

7. Webinar: AHK-Markupdate Südafrika, 26. April 2017

Trotz einer derzeit konjunkturellen Schwächephase bietet Südafrika als Deutschlands wichtigster Handels- und Investitionspartner auf dem afrikanischen Kontinent weiterhin gute Absatzchancen. Insbesondere im Kraftwerksbau, der Automobilindustrie sowie im Wasser- und Abwassermanagement, im Gesundheitswesen und in der Medizintechnik gibt es Beteiligungsmöglichkeiten. Zudem profitieren die Bauwirtschaft und die Nahrungsmittelindustrie vom stetigen Bevölkerungswachstum. Per 45-minütigem Webinar bieten wir Ihnen kostenfrei die Gelegenheit, sich an Ihrem Arbeitsplatz über die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Chancen in ausgesuchten Branchen in Südafrika zu informieren. Frank Aletter, stellvertretender Geschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika, berichtet live via Internet und beantwortet Ihre Fragen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/15144.

8. Mittelstandsbörse Spanien 2017, 1. Juni 2017, Madrid

Die Mittelstandsbörse Spanien bietet NRW-Unternehmen die Möglichkeit, in Madrid kostengünstig Geschäftskontakte zu knüpfen und sich über Chancen auf dem spanischen Markt zu informieren. Im Vorfeld der Veranstaltung werden die Besonderheiten der zu vermarkteten Produkte oder Dienstleistungen individuell mit jedem Teilnehmer erarbeitet sowie die Markteintrittsstrategie und das Anforderungsprofil der spanischen Geschäftspartner definiert. Vor Ort werden dann die entsprechenden Vertriebsgespräche mit den identifizierten spanischen Partnern geführt. Dolmetscher sind vor Ort. **Anmeldeschluss ist der 13. April 2017.** Die Mittelstandsbörse ist branchenoffen gestaltet. Kontakt: IHK Ostwestfalen, Jens Heckerroth, Tel. 0521 554-250, j.heckerroth@ostwestfalen.ihk.de. <https://www.nrw-international.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/mittelstandsbourse-spanien/>

Unternehmerreisen



©Rainer Sturm / .pixelio.de

9. Polen – Unternehmerreise Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

Durch die Novellierung des Energieeffizienzgesetzes in 2016 in Polen werden Energieeffizienzmaßnahmen erleichtert, Energieaudits für große Unternehmen sind verpflichtend. Damit bieten sich auch für deutsche Unternehmen neue Geschäftschancen. Vor diesem Hintergrund bietet NRW.International und die EnergieAgentur.NRW vom 8. bis 10. Juni 2017 eine Unternehmerreise nach Katowitz an. Mit gezielten Informationen, Firmenbesichtigungen, einer Kontakt- und Kooperationsbörse und der Teilnahme am Wirtschaftsforum „Energiewende in Südpolen“ wird interessierten Unternehmen ein Eindruck über ein eigenes wirtschaftliches Engagement im Markt vermittelt. Nähere Informationen zur Reise unter: https://www.sihk.de/international/SIHK-Schwerpunktaender/Neuigkeiten_zu_Polen/Aktuelles/816624

Allgemeine Informationen



©Gerd-Altman-pixelio.de

10. Umfrageergebnisse „Going International“ 2017 veröffentlicht

Das Auslandsgeschäft hiesiger Betriebe dürfte sich in den nächsten Monaten positiv entwickeln; die Unternehmen sehen aber auch Risiken, insbesondere in der Wirtschafts- und Außenwirtschaftspolitik einzelner Länder. Das zeigen die jetzt vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zusammengefassten Ergebnisse der Umfrage "Going International". 2.200 auslandsaktive Unternehmen mit Sitz in Deutschland haben sich beteiligt.

http://www.dihk.de/ressourcen/downloads/going-international-17/at_download/file?mdate=1489594658828

11. "We do digital": IHK-Organisation sucht Best-Practice-Beispiele

In ihrer bundesweiten Kampagne "We do digital" sucht die Organisation der Industrie- und Handelskammern (IHKs) ab sofort Gesichter und Geschichten rund um die Wirtschaft 4.0. Ob es um den Einsatz digitaler Assistenzsysteme geht, um den bedarfsgesteuerten Materialfluss oder um innovative Bezahlverfahren. Die Initiative "We do digital" will diese Beispiele an die Öffentlichkeit bringen und damit anderen Betrieben Mut machen. Bis zum 8. Mai 2017 können sich Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern bewerben. Die Gewinner werden am 15. Juni 2017 beim G20 Young Entrepreneurs' Alliance Summit in Berlin vorgestellt. Alle Infos und die Möglichkeit zur Teilnahme gibt es unter der Adresse www.wedodigital.de.

Ländernotizen



©Rainer Sturm/ .pixelio.de

12. Afrika: Staatliche Zuschüsse für die Berufsausbildung

Mit der „Skills Initiative for Africa“ unterstützt die Afrikanische Union in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) innovative Berufsbildungsinitiativen von international tätigen Unternehmen und Verbänden. Ziel ist, die Beschäftigungschancen und Perspektiven für Jugendliche in Afrika zu verbessern. Dazu fördert das Programm Initiativen für praxisorientierte Aus- und Weiterbildung. Zwischen EUR 1 Mio. und EUR 1,5 Mio. können internationale Unternehmen und Verbände mit Präsenz in Afrika als staatlichen Zuschuss erhalten. Voraussetzung ist, dass sie nicht nur für den eigenen Bedarf ausbilden. Detailliert ausgearbeitete Projektvorschläge können bis zum 30. Mai 2017 eingereicht werden.

www.skillsinitiative-for-africa.com

13. Belgien: Deutsche Schule vergibt Stipendien

Die internationale Deutsche Schule Brüssel (iDSB) eröffnet im Schuljahr 2017/18 neuen Schülerinnen und Schülern erstmals die Möglichkeit, mit Hilfe eines Stipendiums ein Jahr lang kostenlos das schulische Angebot der iDSB-Oberschule wahrzunehmen. Ausgeschrieben werden Vollstipendien. Sie decken sämtliche Einschreibe- und Schulgebühren ab (ausgenommen Nebenkosten wie Fahrten, Lehrmaterial und Mensabesuch). Die Ausschreibung wendet sich an Familien, die das Konzept der iDSB noch nicht persönlich kennen und auf diese Weise einen Einstieg in eines der interessantesten schulischen Angebote in Brüssel erhalten können.

<http://www.idsb.brussels/anmeldung/stipendium-2017-18/>

Quelle: AHK Belgien

14. Chile: Höhere Steuersätze für Unternehmen

Insbesondere Unternehmen werden in Chile höher besteuert. Sie können zwischen zwei Abgabenmodellen wählen, wobei ein Abgabenmodell für fünf Jahre beizubehalten ist. Beide Modelle werden auf der Homepage der gtaí näher erklärt.

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,t=chile--steuerreform-hoehere-steuersaetze-fuer-unternehmen-seit-1117-in-kraft,did=1656068.html?view=renderPrint>

Quelle: gtaí

15. China: Gesetz zu Cyber Security tritt am 1. Juni 2017 in Kraft

Ab Juni 2017 müssen Netzbetreiber in China erhobene Kundendaten sowie wichtige Geschäftsinformationen in China speichern. Diese Daten dürfen nur in besonderen Fällen außer Landes exportiert werden. Viele Vorgaben des Gesetzes sind noch nicht ausdefiniert. Es ist davon auszugehen, dass die Regelungen für Unternehmen in Bereichen wie IT, Kommunikation, Finanzen oder Energie einschlägig sein werden und für multinationale Unternehmen relevant sind, die für diese Branchen Leistungen erbringen.

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/suche,t=vr-china-gesetz-zu-cyber-security-tritt-am-1617-in-kraft,did=1656082.html?view=renderPrint>

Quelle: gtaí

16. China: Zertifikate für Lebensmittel geplant

Ab dem 1. Oktober 2017 sollen Zertifikate für Lebensmittelimporte Pflicht werden, so die Planung der chinesische Lebens- und Arzneimittelüberwachungsbehörde AQSIQ.

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=lebensmittelzertifikat-fuer-importe-nach-china-geplant,did=1611694.html>

Quelle: gtaí

17. Frankreich: Kennzeichnungspflicht von Haushaltsverpackungen entfällt

Ab sofort sind Haushaltsverpackungen, die in Frankreich auf den Markt gebracht werden, nicht mehr zwingend mit dem Grünen Punkt zu kennzeichnen. Unternehmen, die einen Mitgliedsvertrag mit den derzeit zugelassenen Herstellerzusammenschlüssen Eco-Emballages oder Adelphe geschlossen haben, können das auch in Deutschland genutzte Symbol „Der Grüne Punkt“ ohne Veränderung in Frankreich verwenden. Für 2018 hat sich übrigens auch der Herstellerzusammenschluss LÉKO, der der Reclay Group angehört, um eine staatliche Zulassung beworben. Eine weitere Änderung zum 1. Januar 2017 ist die Einführung neuer zusätzlicher Abrechnungsmethoden bei Eco-Emballages und Adelphe. Kontakt: Jennifer Baumann; AHK Frankreich, Tel. 00 33 (0)1 40 58 35 96, E-Mail: jbaumann@francoallem.com

Quelle: AHK Frankreich

18. Frankreich: Deutschland ist größter Investor in 2016

Deutschland war im vergangenen Jahr mit 191 Projekten und mit 17 % der insgesamt 1117 Investitionsprojekte der größte Direktinvestor in Frankreich. Auf Platz zwei befindet sich die USA gefolgt von Italien. Insgesamt haben damit deutsche Unternehmen im letzten Jahr über 4 700 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten. Insgesamt beziffert Business France die deutsche Präsenz in Frankreich 2016 auf über 3800 Unternehmen mit mehr als 300 000 Beschäftigten. Investiert wurde in Produktionsstätten (27% der deutschen Investitionen), Logistik (26%), Forschung & Entwicklung (18%), Vertrieb & Handel (15%) und im Automobilsektor (12%). Zielregionen waren der Großraum Paris mit 24% aller Projekte gefolgt von der Region Grand-Est mit 38%.

Quelle: AHK Frankreich

19. Georgien: EU hebt Visa-Pflicht auf

Georgische Staatsangehörige können für 90 Tage ohne Visum in den Schengen-Raum einreisen. Allerdings haben sich Deutschland und Frankreich vorbehalten, Reisebeschränkungen zum Beispiel bei Verstößen gegen das EU-Aufenthaltsrecht wieder einzuführen.

http://m.tiflis.diplo.de/Vertretung/tiflis/de/05/Visumangelegenheiten/Visumfreiheit_GEO.html

Quelle: Deutsche Botschaft in Georgien

20. Indien: Service Tax von 4,5% auf Schiffsfracht

In Indien unterliegen alle Dienstleistungen der Service Tax mit wenigen Ausnahmen. Auf die Transportdienstleistungen wurde ab Juni 2016 eine reduzierte Service Tax von 4,5% in Indien fällig. Um die neue Steuer zu umgehen stellten Importeure Ihre Frachten in diesem Zuge auf „Prepaid“ um. In einer Notifikation der Indischen Regierung wird mit Wirkung vom 22. Januar 2017 auf Schiffsfracht eine Service Tax von 4,5% erhoben. Damit entsteht de facto eine Doppelbesteuerung, da bereits für die Zollberechnung der CIF-Wert angesetzt wird. Die deutsche Botschaft in Neu Delhi ist mit dem Sachverhalt vertraut und sucht bereits nach einer schnellen Lösung.

Quelle: AHK Indien

21. Indien: Termine zur Abgabe der Steuererklärung

Unternehmen, die in Indien mit einer Permanent Account Number steuerlich registriert sind, sind verpflichtet eine Steuererklärung abzugeben. Die Steuererklärung ist jährlich am 31. Juli fällig. Wer später einreicht muss mit einer Strafe in Höhe von INR 5.000 rechnen. Für Steuererklärungen, die nach dem 31. Dezember abgegeben werden, erhöht sich die Strafe auf INR 10.000. Das indische Finanzamt wendet sich vermehrt direkt an ausländische Unternehmen, um diese an die Abgabe der Steuererklärung zu erinnern. Für die Abgabe einer Steuererklärung in Indien ist eine digitale Signatur (DSC - Digital Signature Certificate) in Indien zu beantragen.

Quelle: AHK Indien

22. Iran: Hospitationsplätze für iranische Jungakademiker gesucht

Im Rahmen des Projekts „Iran-Horizonte 2017“ werden ca. 20 junge iranische Akademikerinnen und Akademiker mit Berufserfahrung gefördert und an deutsche Unternehmen für eine achtwöchige Hospitation vermittelt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten verfügen über fortgeschrittene Deutschkenntnisse. Die Hospitation soll zum Anfang des 3. Quartals 2017 starten. Kosten für die Unternehmen ca. 1.500,- Euro und eine Unterkunft. Bewerbungsschluss: 31. Mai 2017. Kontakt: DIHK Berlin, Philipp Andree, Tel. 030 20308-2306, andree.philipp@dihk.de.

<https://www.netigate.se/a/s.aspx?s=401662X84395066X44565>

Quelle: DIHK

23. Japan: Orchideen erhalten die Firmen-Freundschaft

In Japans Geschäftswelt gibt es interessante Traditionen. Dazu gehört das Verschenken von Orchideen an Unternehmen, wenn es bei ihnen positive geschäftliche Veränderungen gibt. Orchideen gelten als teuer, sind zu jeder Jahreszeit in gleicher Größe und Form zu bekommen und halten lange. Daher wurden sie zum Symbol für die positive Beziehung. Nach Angaben der Japanese Flower Auction Association wurden 2015 in Japan etwa 1,9 Millionen Orchideen-Blumen im Topf verkauft. Eine Standard-Orchidee kostet rund 20.000 Yen (164 Euro). Gegen Aufpreis bietet etwa der einzige börsennotierte Orchideen-Versandservice für Unternehmen, Artgreen Co., das Auftragen von Mustern und Firmenlogos auf die Blütenblätter an.

Quelle: Japanmarkt

24. Korea: Einführung von Kfz-Mechatroniker-Ausbildung

Die AHK hat zusammen mit BMW und Mercedes Benz den Start für das Ausbildungsprogramm zum Kfz-Mechatroniker nach deutschem Vorbild gegeben. Das Programm wird zu 100 Prozent aus Firmemitteln finanziert. Bis zu 90 Auszubildende können einen Vertrag mit ausgewählten Händlern der beiden Konzerne unterzeichnen. Die Verantwortlichen haben im März an technischen Hochschulen mit dem Anwerben von Schülern begonnen. Von April bis Juni findet ein Auswahlverfahren statt. Die Ausbildung beginnt im September. Kontakt: AHK Korea, Barbara Zollmann, Tel. 0082 2 37804-650, bzollmann@kgcci.com.

Quelle: NewsInternational DIHK

25. Myanmar: Richtigstellung zum Mindestlohn

In den deutschen Medien wurden Angaben zum Mindestlohn irreführend dargestellt. Aussagen, der Mindestlohn liege bei gut 50 Euro im Monat sind nicht zutreffend. Sie basieren auf der unrealistischen Annahme einer 40h Woche und vernachlässigen die Vergütung von Überstunden in Myanmar mit einem Aufschlag von 100%. Darüber hinaus wird ein freier Arbeitstag pro Woche (Sonntag) mit dem Mindestlohn vergütet. An Samstagen wird 4h gearbeitet. Korrekt berechnet ergibt sich ein Monatslohn von knapp 100 EUR. Zu berücksichtigen sind weiterhin zahlreiche Feiertage, die mit dem Mindestlohn vergütet werden.

Quelle: Delegiertenbüro Myanmar

26. Österreich baut seine Startup-Förderung aus

Gute Nachrichten für Startups in Österreich: Die Lohnnebenkosten der ersten drei Angestellten werden über drei Jahre mit insgesamt 100 Mio. Euro gefördert. Ein Online-Check bietet Unternehmensgründern die Möglichkeit, bereits vor der Antragstellung die Förderwahrscheinlichkeit zu ermitteln. Einmal pro Jahr werden die nachweislich bezahlten Arbeitgeberbeiträge erstattet. Bis zu 1.500 Startups profitieren von der Unterstützung, die jeweils bis zu maximal 125.000 Euro betragen kann. Jährlich werden damit rund 3.000 Arbeitsplätze geschaffen. Um zu vermeiden, dass die jungen Unternehmen nach Ablauf von drei Jahren von plötzlichen Ausgaben überrascht werden, sinkt die Förderung jährlich um ein Drittel.

<https://www.aws.at/foerderungen/aws-lohnnebenkostenfoerderung/>

Quelle: AHK Österreich

27. Oman: Höhere Staatseinnahmen durch Steuerreform

Infolge sinkender Ölpreise verringert sich der Wettbewerbsvorteil der Golfstaaten. Diese wollen nun konventionelle Einnahmequellen erschließen – unter anderem, indem sie Steuern erheben. Allen voran der Oman, der bestehende Steuersätze anhebt, steuerliche Vergünstigungen aufhebt und Einkünfte besteuert, die zuvor noch steuerfrei waren.

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/suche,t=oman-erzielt-hoehere-staatseinnahmen-durch-steuerreform,did=1665238.html?view=renderPrint>

Quelle: gtai

28. Schweden: Neues Gesetz schützt Whistleblower vor Vergeltungsmaßnahmen

In Schweden schützt ein Gesetz Arbeitnehmer/innen sowie Leiharbeiter/innen, die ernsthaftes Fehlverhalten innerhalb des Unternehmens nach außen melden. Vorausgesetzt wird, dass zunächst interne Berichtsmechanismen genutzt wurden. Erst wenn diese Meldung erfolglos war, darf sich der Whistleblower an die staatlichen Stellen oder die Öffentlichkeit wenden. Weiter muss es sich um „ernsthaftes Fehlverhalten“ handeln, wie z. B. Korruption, Nichteinhaltung von Arbeitsschutzvorschriften mit der Folge konkreter Gesundheitsgefährdungen oder Straftaten gegen die Umwelt. Wenn eine Meldung nach außen gemacht wird, trifft den Whistleblower keine Beweislast. Vergeltungsmaßnahmen seitens des Arbeitsgebers sind schadensersatzpflichtig.

Quelle: gtai

29. Schweiz: Ausdehnung der Mehrwertsteuerpflicht für ausländische Unternehmen

Aktuell werden ausländische Unternehmen in der Schweiz mehrwertsteuerpflichtig, wenn sie in der Schweiz jährlich mehr als 100.000 Schweizer Franken an mehrwertsteuerpflichtigen Umsätzen erzielen. Für die Bestimmung der Mehrwertsteuerpflicht wird dabei nur der inländische Umsatz berücksichtigt. Es ist aber davon auszugehen, dass ab 1. Januar 2018 die Bestimmung, ob ein ausländisches Unternehmen in der Schweiz mehrwertsteuerpflichtig wird, auf den weltweiten Umsatz abgestellt wird. Die Handelskammer Deutschland-Schweiz hat die Änderungen und deren Auswirkungen zusammengefasst.

<http://www.handelskammerjournal.ch/de/schweizer-mehrwertsteuerpflicht-fuer-auslaendische-unternehmen>

30. Taiwan: Vorläufige Aktivitäten berechtigen zur Mehrwertsteuerrückerstattung

Ausländische Unternehmen bekommen unter gewissen Bedingungen ihre in Taiwan entrichtete Mehrwertsteuer zurückerstattet. Die Voraussetzungen sind, dass die Firma nicht über eine Betriebsstätte in Taiwan verfügt, in ihrem Heimatland in das Unternehmensregister eingetragen ist und die zu erstatten-

den Mehrwertsteuerausgaben pro Finanzjahr 5000 NT\$ (circa 150 Euro) übersteigen. Umfasst werden Ausgaben im Rahmen von Messen und Ausstellungen ebenso wie vorübergehende Geschäftsaktivitäten. Des Weiteren wird die VAT auf Waren und Dienstleistungen zurückgegeben. Der Antrag kann online auf der [Webseite der Steuerbehörden](#) gestellt werden.
Quelle: gtai

31. USA: Aktualisierter Sicherheitsstandard für Kinderbetten

Die US-Sicherheitsstandards für Kinderbetten wurden aktualisiert. Die neue Version beinhaltet umfangreichere Testerfordernisse. Gemäß Abschnitt 14(a) des Consumer Product Safety Act müssen alle Konsumprodukte, für die eine Sicherheitsvorschrift des CPSA oder eine ähnliche Vorschrift gemäß einem anderen Gesetz gilt, nach den Vorgaben der CPSA zertifiziert werden. Diese Zertifizierung muss für Kinderbetten beispielsweise auf Tests an einer ausreichenden Anzahl von Mustern durch ein von der CPSC akkreditiertes unabhängiges Institut beruhen. Die CPSC hat im US-Gesetzblatt vom 22. Februar 2017 einen [Erlass](#) zur Aktualisierung des Standards veröffentlicht. Der Erlass wird – wenn keine Einwände kommen - am 6. Juni 2017 wirksam.
Quelle: gtai

32. USA: TSA erleichtert Kontrollen bei Flugreisen

Der TSA Precheck erleichtert bei Flugreisen die Sicherheitskontrolle. Die Teilnahme ist allerdings an eine Mitgliedschaft (Kosten 85\$) gebunden und setzt einen Background-Check des Reisenden voraus. Die Gültigkeit beträgt dann fünf Jahre für alle teilnehmenden Fluggesellschaften.
<https://www.tsa.gov/precheck>
Quelle: tsa.gov

33. USA: Importe von Stahlwerkserzeugnissen bis 21. Februar 2022 überwacht

Seit März 2017 besteht das sogenannte SIMA-Verfahren – Steel Import Monitoring and Analysis System. Es dient der Registrierung Importen aus den Zoll-Warennummernkapiteln 72 und 73, um Importschwankungen zu überwachen.
http://enforcement.trade.gov/steel/license/faq/SIMA_FAQ.pdf
Quelle: sima.com

34. USA: German Business Matters – Daten und Fakten

Tochtergesellschaften von deutschen Unternehmen in den USA spielen eine maßgebliche Rolle in der US-Wirtschaft und beschäftigen rund 672.000 Arbeitnehmer. Deutsche Unternehmen sind damit der drittgrößte ausländische Arbeitgeber. Tochterunternehmen deutscher Firmen in den USA waren im Jahr 2014 für rund 10,5 Prozent der insgesamt 6,4 Millionen durch ausländische Unternehmen geschaffene Arbeitsplätze verantwortlich. Diese und weitere Zahlen beinhaltet eine nach Bundesstaaten aufgeteilte kostenlose Analyse der RGIT Representative of German Industry and Trade.
http://www.rgit-usa.com/fileadmin/ahk_rgitusa/media/GBM/GBM_2017/GBM_2017.pdf
Quelle: NewsInternational DIHK

Zölle und Verfahrensfragen



©Gerd Altmann / .pixelio.de

35. Zoll warnt vor Betrugsversuchen

Mit gefälschten Schreiben und Anrufe im Namen des Zolls verlangen Anrufer Auskünfte zu angeblicher Vollstreckungsverfahren und mit offiziell aussehenden Schreiben (augenscheinlich ein Zoll-Briefbogen mit Dienstsiegel) werden Gebühren für eingelagerte Gegenstände gefordert.
http://www.zoll.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/Sonstiges/2017/z68_betrugsmaschen.html?jsessionid=A5F9CD5B8EC34412CF1817900727F5DE.live4411
Quelle: zoll.de

36. Algerien: Sofortige Einführung von Importlizenzen

Das algerische Handelsministerium hat am 21. März die sofortige Einführung von Importlizenzen verfügt und mitgeteilt, dass sämtliche Unternehmen, die Produkte für den Weiterverkauf nach Algerien einführen, ab sofort Importlizenzen benötigen. Entsprechende Anträge auf Importlizenzen sind innerhalb einer Frist von 20 Tagen ab sofort an die Wirtschaftsdirektion des zuständigen Verwaltungsbezirks (Wilaya) zu richten. Den Anträgen sind zusätzlichen Dokumenten beizufügen, die auf der [Internetseite des Handelsministeriums](#) aufgeführt sind. Ob und in welchem Umfang diese neue Regelung auch laufende Importe betrifft, ist noch unklar. Die algerischen Banken haben ihren Geschäftskunden mitgeteilt, dass die Domizilierungen betroffener Waren ausgesetzt sind. Ansprechpartner: AHK Algerien, Tel. 00213 23 389102, info@ahk-algerie.org.
Quelle: WM DIHK

37. Iran: Zolldanmeldung mit zusätzlichen Angaben

Ausfuhren in den Iran, auch wenn diese nicht genehmigungspflichtig sind, unterliegen besonderen Prüf- und Anmeldepflichten <http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Aussenwirtschaft-Bargeldverkehr/Embargomassnahmen/Laenderembargos/Iran/iran.html>. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Codierung (Y 949) eingeführt – ATLAS-Information 1035/17 http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/ATLAS-Publikationen/Teilnehmerinformationen/teilnehmerinformationen_node.html
Quelle: zoll.de

38. Kasachstan: Carnet A.T.A. ab 1. April 2017 möglich

Carnets dienen der vorübergehenden Ausfuhr von Waren ohne Zahlung von Zollabgaben. Entscheidend hierbei ist, dass die Waren unverändert (unbearbeitet) wieder nach Deutschland/EU eingeführt werden. Ab dem 1. April 2017 kann dieses Verfahren auch für Kasachstan genutzt werden. Unter anderem kann es verwendet werden für: Messe- und Ausstellungsgüter, Warenmuster sowie Berufsausrüstung.

<https://www.ostwestfalen.ihk.de/international/carnets/>

Quelle: DIHK

39. Kasachstan: Gebühr für Zollabfertigung geändert

Die Zollabfertigungsgebühren werden jetzt in Kasachischen Tenge (KZT) berechnet und nicht mehr in Euro: 25000 KZT für das Hauptblatt der Zollanmeldung und 11.000 KZT für jedes Beiblatt. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=kasachstan--neue-berechnung-der-zollabfertigungsgebuehren,did=1654724.html>

Quelle: gtai

40. Kosovo: Abkommen mit der EU ab 1. April 2017

Das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens (SAA) zwischen der EU und dem Kosovo, insbesondere auch im Hinblick auf Zollpräferenzen tritt am 1. April 2017 in Kraft.

http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Praeferenzen/WuP_Meldungen/2016/wup_warenverkehr_kosovo.html

Quelle: zoll.de

41. Polen: Ursprungszeugnisse werden von Kammern und Zollbehörden ausgestellt

In Polen dürfen Ursprungszeugnisse von Zollbehörden und Kammern bestätigt werden. Folgende Kammern sind dazu berechtigt: Gdynia, Katowice, Krakow, Lodz, Lublin, Poznan, Rzeszow, Torun, Warszawa, Wroclaw. Eine Liste der zur Ausstellung berechtigten Zollstellen liegt aufgrund einer Umstrukturierung der polnischen Zollverwaltung derzeit nicht vor. Kontakt für Fragen: Polish Chamber of Commerce, Warszawa, Tel. 0048 22 6309717, E-Mail: zsokolowski@kig.pl oder swiadectwapochodzenia@kig.pl.

Quelle: DIHK

42. Russland: Neue Vorschriften bei Carnet A.T.A.-Anwendung

Für die Abwicklung von Carnets beim russischen Zoll ergeben sich neue Vorschriften:

1. allen Carnets nach Russland sind zwei Sätze Bildern der Waren beizufügen, die in der allgemeinen Liste aufgeführten sind.
2. neue Liste der Zollstellen für Abfertigungen.

Kontakt: Martina Wiebusch, IHK Ostwestfalen, Telefon 0521 554-232, E-Mail:

m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

Quelle: DIHK

43. Russland: Antidumpingzoll bei Nutzfahrzeugen nicht zulässig

Russland hatte Antidumpingzölle für deutsche Nutzfahrzeuge verhängt. Die WTO hatte dies als rechtswidrig eingestuft. Hiergegen hat Russland Widerspruch eingelegt. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=russland-legt-widerspruch-gegen-wtoentscheidung-zu-antidumpingzoellen-gegen-deutsche-leichte-nutzfahrzeuge-ein,did=1652700.html>

Quelle: gtai

44. Russland: Einfuhrverbote für Schweinefleisch weiterhin gültig

Russland hatte ein Einfuhrverbot für Schweinefleisch aus der EU verhängt. Die Begründung waren gesundheitliche Bedenken. Die WTO hat das Verbot in dieser Form zwar für nicht zulässig erklärt, aber in der Praxis ist die Einfuhr nach wie vor nicht möglich. Russland hat als Gegenreaktion auf die EU-Sanktionen die Einfuhr von Lebensmitteln aus der EU verboten; es handelt sich hier um eine andere Rechtsgrundlage.

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=russland--wto-befindet-russisches-einfuhrverbot-fuer-schweinefleisch-aus-der-eu-fuer-rechtswidrig,did=1652692.html>

Quelle: gtai

45. Türkei: Einfuhrvorschriften für bestimmte Waren

Bei der Einfuhr in die Türkei gelten für verschiedene Waren (u. a. technische Produkte, Lebensmittel, CE-kennzeichnungspflichtige Waren) spezielle Vorschriften, z. B. zwingende Vorlage von Konformitätsbescheinigungen und besondere Meldevorschriften.
<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=tuerkei-einfuhrerlasse-fuer-das-jahr-2017,did=1653904.html> und <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=tuerkei-einfuhrregime-fuer-das-jahr-2017,did=1654076.html>

Quelle: gtai

46. Turkmenistan: Zoll-Ausfuhranmeldung

Die deutsche/EU-Zoll-Ausfuhranmeldung sollte – nach den ursprünglichen turkmenischen Zollvorschriften – bei der Importverzollung vorgelegt werden. Diese Regelung ist zwischenzeitlich ausgesetzt worden. <http://zentralasien.ahk.de/>

Quelle: Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien

47. Ukraine: Handelsbeschränkungen verlängert

Die EU hat die bestehenden Handelsbeschränkungen bis zum 6. März 2018 und bis zum 15. September 2017 Maßnahmen zum Einfrieren von Vermögenswerten und Reiseverbote.
http://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/Ausfuhrkontrolle/Embargos/Russland_Ukraine/Restriktive_Massnahmen_Ukraine/restriktive_massnahmen_ukraine_node.html

Quelle: bafa.de

48. Weißrussland: EU hebt Einfuhrbeschränkungen für Textilien auf

Die bisher geltenden Einfuhrbeschränkungen für Textilien aus Weißrussland wurden von der EU aufgehoben; Verordnung (EU) 2017/354.

http://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/Einfuhr/Textil_Bekleidungserzeugnissen/textil_bekleidungserzeugnissen_node.html

Quelle: bafa.de

49. Weißrussland: EU-Handelsbeschränkungen verlängert

Die gegenüber Weißrussland von der EU verhängten Sanktionen wurden verlängert bis zum 28. Februar 2018.

http://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/Ausfuhrkontrolle/Embargos/Weissrussland/weissrussland_node.html

Quelle: bafa.de

50. Aktuelle Übersicht der EU-Präferenzabkommen „Pan-Euro-Med“

Die neue Matrix der Präferenzabkommen der EU mit diversen Staaten wurde veröffentlicht. Hierbei ist u. a. die so genannte diagonale Kumulierung in der Pan-Europa-Mittelmeer-Zone dargestellt.

http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Präferenzen/WuP_Meldungen/2017/wup_regionales_uebereinkommen_pan_europa_mittelmeer.html

Quelle: zoll.de

51. BAFA verlängert Allgemeine Genehmigungen Nr. 12 bis 27

Allgemeine Genehmigungen sind eine Sonderform von Ausfuhrgenehmigungen, müssen aber nicht beantragt werden. Im Rahmen der Ausfuhrgenehmigungspflichten wurden die Allgemeinen Genehmigungen Nr. 12 bis 27 zum 1. April 2017 verlängert.

http://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/Ausfuhrkontrolle/Antragsarten/Allgemeine_Genehmigungen/allgemeine_genehmigungen_node.html;jsessionid=16BF65EBCFED686A9AD3409F125FAF26.1_cid362

Quelle: bafa.de

52. Zollanmeldung ATLAS – Angabe zur Ausfuhrgenehmigung

Das aktuelle Merkblatt der Genehmigungscodierungen und zur elektronischen Anmeldung/Abschreibung von genehmigungspflichtigen Ausfuhren bei der Zollanmeldung ATLAS wurde veröffentlicht.

http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/ATLAS/ATLAS-Publikationen/Merkblaetter/merkblaetter_node.html

Quelle: zoll.de

53. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den [EU-Amtsblättern](#) C bzw. L.

C 67/17

Fotovoltaikmodule aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen)/Volksrepublik China

C 72/17

Sämischleder/Volksrepublik China

L 50/17

Grobbleche aus nicht legiertem oder anderem legierten Stahl/Volksrepublik China

L 56/17 und L 71/17

Fotovoltaikmodule aus kristallinem Silicium und Schlüsselkomponenten davon (Zellen)/Volksrepublik China
L 64/17
Grafitelektrodensysteme/Indien
Schuhe mit Oberteil aus Leder/Volksrepublik China, Vietnam

Messen und Ausstellungen



©Dieter Haugk / .pixelio.de

54. Kleingruppenförderprogramm: Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen

Das Programm des Landes NRW zur Förderung von Kleingruppen auf Auslands-messen unterstützt Unternehmen, die sich in einer Kleingruppe mit mindestens 3 beteiligten Unternehmen auf Auslands-messen präsentieren möchten, durch Förderung der Messekosten. Für folgende Messen haben Unternehmen bereits Interesse angemeldet - weitere interessierte kleine und mittelständische Unternehmen können sich beteiligen: <https://www.nrw-international.de/fileadmin/media/messen/NRW.International-KGF-Messen-2017-03-15.pdf>

Kontakt: NRW.International GmbH, Heike Dornbusch, Tel. 0211/710671-13, E-Mail: heike.dornbusch@nrw-international.de

Aktuelle Veröffentlichungen



©Low500 / pixelio.de

55. Der Eigentumsvorbehalt bei Warenlieferungen in das Ausland

Wer Waren exportiert, muss sich mit einer anderen Rechtsprechung im Zielland auseinandersetzen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Offenbach am Main hilft Unternehmen mit ihrer Publikation „Der Eigentumsvorbehalt bei Warenlieferungen in das Ausland“. Die 10. Auflage erscheint als interaktives PDF und gibt Auskunft über Regelungen zum Eigentumsvorbehalt in 79 Ländern – von Ägypten bis Weißrussland. Sie informiert, in wieweit Forderungen aus Warenlieferungen durch die Vereinbarung des Eigentumsvorbehalts geschützt werden. Die Publikation kostet 25 € zzgl. MwSt. Bestellungen unter <http://www.offenbach.ihk.de/P1308/>

Impressum

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland, Königstr. 18 – 20, 59821 Arnsberg,

Brigitte Goeke – 8 78-1 40, Klaus Wälter – 8 78-1 41

Telefon (0 29 31) 8 78-0, Telefax (0 29 31) 8 78-2 41, E-Mail: ihk@arnsberg.ihk.de,

Internet: <http://www.ihk-arnsberg.de>

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der Industrie- und Handelskammer Siegen, Koblenzer Str. 121, 57072 Siegen

Tanja Giese – 3302-158

Telefon (02 71) 33 02-0, Telefax (02 71) 33 02-4 00, E-Mail: si@siegen.ihk.de,

Internet: <http://www.ihk-siegen.de>

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen

Kordula Nolte – 3 90-2 23, Monika Schäfer – 3 90-2 21

Telefon (0 23 31) 3 90-0, Telefax (0 23 31) 3 90-3 54, E-Mail: monika.schaefer@hagen.ihk.de,

Internet: <http://www.sihk.de>

Wichtiger Hinweis:

Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse ändern, so teilen Sie dies bitte der SIHK zu Hagen mit -
Tel. (023 31) 3 90-2 21